

str. 76 - 81

Kreisverwaltung des Ministeriums des Innern Hradec Králové

GZ A/6-096/20-56

6. September 1956

7. Abteilung

Geheim.

Ministerium des Innern

I. Sonderabteilung ASÚ

Prag

Betreff: Aktion „R“ – Ermittlungen betreffend Personen – Ergebnis

Auf Ihr schriftliches Ersuchen, Ihre GZ A/9-0266/Vk-56 vom 25.7.1956 haben wir Ermittlungen im Sinne Ihrer Anweisungen, GZ a/9-05/04-56, vom 9.7.1956 vorgenommen und übersenden Ihnen hiermit das Ergebnis

Czernin Morzin Jaromír, geb. 30.1.1908, ehemaliger Großgrundbesitzer, während der Okkupation wohnhaft in Maršov IV (Marschendorf), Nr. 1, Bezirk Trutnov (Trautenau).

Während der Ersten Republik (d.h. in der Zwischenkriegszeit) ist der Vorgenannte in seinem Schloss in Vrchlabí (Hohenelbe) tätig gewesen. Während der Okkupation wohnte er in seinem Schloss in Maršov IV, Kreis Trutnov. Im Juni 1944 hat er sich nach Österreich abgesetzt und ist in die Tschechoslowakische Republik nicht mehr zurückgekehrt.

Die Ermittlungen in seinem Wohnort in Maršov unter den dortigen Einwohnern haben ergeben, dass er dort als Mensch, der ein sorgloses Wohlstandsleben führte, bekannt war. Er interessierte sich nur für Sport und hat an seiner Wirtschaft wenig Interesse gezeigt. Die meiste Zeit widmete er dem Motorsport. Er kaufte Rennwagen und nahm selbst an Autorennen teil. Im Winter hat er Skisport im Riesengebirge getrieben. Sein leichtsinniges Leben hat viel Geld gekostet, infolge dessen sein Gutshof von immer mehr Schulden belastet war.

Durch Ermittlungen in alten Akten des Bezirksgerichts in Vrchlabí wurde festgestellt, dass sich hier die Akte GZ CD-547/42 befindet. Es handelt sich um den Kaufvertrag über den Verkauf des Schlosses Vrchlabí mit anliegenden Gebäuden und Grundstücken, das die deutsche Behörde Landkreis Vrchlabí (Landrat) für 350.000 Reichsmark von Jaromír Czernin gekauft hat. Dieser Kaufvertrag wurde am 23.4.1940 in Vrchlabí abgeschlossen. Die Okkupationsbehörden haben in diesem Schloss in Vrchlabí eine neue Amtsstelle des Landrates errichtet.

Des Weiteren wurden Ermittlungen in alten Akten des Stadtrates (des sog. Örtlichen Nationalausschusses Maršov IV) vorgenommen, wo sich kein Material bezüglich Jaromir Czernin befindet. Wenn irgendwelche schriftlichen Dokumente nach dem Jahr 1945 nach den deutschen Behörden in Maršov übrig blieben, wurden diese alten Akten – so einige Funktionäre des Stadtrates – von den damaligen Amtsträgern des Stadtrates „stiefmütterlich“ behandelt, denn sie haben an den deutschen Dokumenten – durch deren Vernichtung – buchstäblich ihre Rache geübt. Die Dokumente wurden entweder zur Altstoffsammlung gebracht oder verbrannt.

Des Weiteren wurde das Staatsarchiv – die Land- und Forstwirtschaftliche Abteilung in Náchod – untersucht, in dem einige von Czernins Familien- und Wirtschaftsdokumenten aufbewahrt werden. Es wurden mehrere Dokumente gewonnen bzw. deren Fotokopien erstellt, die wir dem Bericht beilegen.

Die Untersuchungen im Stadt- und Bezirksarchiv in Trutnov haben auch keine schriftlichen Belege der Tätigkeit von Jaromir Czernin ergeben, denn auch hier haben die Funktionäre der Volksverwaltung, die sog. Verwaltungskommissionen und später Nationalausschüsse, nach 1945 die restlichen deutschen Dokumente vernichtet.

Jaromír Czernin hat sich in keiner Weise im öffentlichen Leben engagiert und in seinem Wohnort in Maršov IV ist nicht bekannt, dass er Mitglied oder gar aktives Mitglied irgendwelcher nazistischen Organisationen war. Die gefundenen Dokumente über die nazistische Tätigkeit von Czernin stellen ein separates Material dar. In seinem Gutshof in Maršov waren während der Gesamtzeit der Okkupation sowjetische, englische und andere Kriegsgefangene beschäftigt. Für diese hat er in eigener Regie ein mit Stacheldraht umzäuntes Lager errichtet.

In seinem Schloss und Gutshof in Maršov hat er führende Repräsentanten mit reichsdeutscher Staatsangehörigkeit beschäftigt, die pronazistische Tätigkeit ausgeübt haben. Besonders eifrig war dabei der Oberförster Sölch Jiří, geb. 9.10.1902, in Nebenice, Bezirk Cheb (Eger), reichsdeutsche Staatsangehörigkeit, bis 1945 wohnhaft in Maršov IV., im Schloss, Bezirk Trutnov.

Sölch war Kreisfunktionär der NSDAP. In dieser Tätigkeit während der Okkupation wurde er 1945 verhaftet und im Lager in Trutnov gefangen gehalten. Der Vorgenannte wurde beim Volksgericht in Jičín angeklagt. Bevor das Gerichtsverfahren stattfinden konnte, wurde er jedoch durch die örtlichen Verwaltungsbehörden in Trutnov der schnellen Aussiedlung Deutscher zugeordnet und Anfang 1946 nach Westdeutschland abgeschoben. So ist er der gerechten Strafe durch das Außerordentliche Volksgericht in der Tschechischen Republik entgangen. Die über das Verfahren in seiner Strafsache handelnden Akten wurden am 16.2.1946 unter den Aktenzeichen S-949/45, 8/45, 33/45, 2196-46, 11802/Bo-/46, 41062/46 an das außerordentliche Volksgericht in Jičín (Jitschin) weitergeleitet. Die Registratur des vorgenannten außerordentlichen Volksgerichts in Jičín wird im Zusammenhang mit der Durchführung von weiteren Aufgaben im Rahmen der sog. Aktion „R“ recherchiert und die allfälligen hier bezüglich der Person Sölch gefundenen Dokumente Ihnen übersendet.

Ferner erwähnen wir Dokumente, die für die Aktion „R“ von kleinerer oder größerer Wichtigkeit sind, die die pronazistische Tätigkeit von Jaromír Czernin belegen oder seine Persönlichkeit charakterisieren.

Dokumente 01 und 02 sind Fotokopien der Originale von Karten, die außer anderen persönlichen Angaben von Jaromír Czernin die Tatsache belegen, dass er ab 1939 Mitglied des Nationalsozialistischen Freikorps (NSFK) war.

Dokumente 03 und 04 sind Fotokopien von Originalakten und Aktenkopien, aus denen ersichtlich ist, dass Jaromír Czernin im ersten Fall für die Metallsammlung zu Hitlers Geburtstag im Jahr 1940 über 100 kg Buntmetalle schenkte. Im Dokument 04 wird angeführt, dass sich Jaromír Czernin zusammen mit seinen weiteren Angestellten an der Geldsammlung für die Zwecke des Kriegswinterhilfswerks 1942 beteiligt hat, über deren Ergebnis er in Kenntnis gesetzt wurde.

Dokument 05 ist eine Fotokopie der Kopie der Originalakte, aus der ersichtlich ist, dass Jaromír Czernin im Jahr 1936 Mitglied des Motor-Touring-Clubs in Liberec (Reichenberg) war.

Dokument 06 ist eine Fotokopie der Originalakte, die den Vertrag aus dem Jahr 1942, abgeschlossen zwischen den reichsdeutschen Behörden und der Forstbehörde von Jaromír Czernin in Maršov, über die Unterbringung von 35 sowjetischen Kriegsgefangenen in seinem Gutshof in Maršov sowie an anderen Orten enthält.

Dokument 07 ist eine Fotokopie der Originalakte, die die Übersicht von Kriegsgefangenenlagern enthält, in denen die auf Czernins Gütern in Maršov und in der Umgebung arbeitenden Kriegsgefangenen untergebracht waren.

Dokument 08 ist eine Fotokopie der Originalakte, die die Namensliste englischer Kriegsgefangener enthält, die 1942 auf dem Gutshof von Jaromír Czernin in Maršov IV untergebracht waren.

Dokument 09 ist eine Fotokopie der Kopie der Originalakte von 1942, die von Czernins Behörde an deutsche Behörden in Trutnov gesendet wurde und die eine Liste der in dem betreffenden Jahr auf dem Gutshof von Jaromír Czernin in Maršov bzw. auch an anderen Orten arbeitenden sowjetischen Kriegsgefangenen enthält.

Dokument 10 ist eine Fotokopie der Originalakte von 1942, die die Einladung der Trutnover Gestapo für Jaromír Czernin zur Beratung über die Verteilung sowjetischer Kriegsgefangenen und Zivilarbeiter – sowjetischer Bürger – enthält.

Dokument 11 ist eine Fotokopie der Originalakte von 1942, die den Einkauf von Stacheldraht für die Umzäunung des Kriegsgefangenenlagers in Maršov auf dem Gutshof von Jaromír Czernin erwähnt.

Dokumente 12, 13, 14, 15 sind Fotokopien der Kopien der Originalakten von 1941, die Meldungen über die von den Kriegsgefangenen auf dem Gutshof von Czernin Jaromír geleisteten Arbeitstage enthalten.

Dokument 16 ist eine Fotokopie der Originalakte von 1942, in dem Baron Nádherný, Großgrundbesitzer aus Adršpach (Adersbach) im Bezirk Broumov, seinen Schwager Jaromír Czernin aus Maršov IV um Zuteilung von Kriegsgefangenen für die Arbeit auf seinem Gutshof ersucht.

Dokument 17 ist eine Fotokopie der Kopie der Originalakte von 1942, in der Jaromír Czernin den Brief seines Schwagers Baron Nádherný dem Ersuchen um die Zuteilung von Kriegsgefangenen für die Arbeit auf dessen Gutshof beantwortet.

Dokument 18 ist eine Fotokopie der Originalakte des Landwirtschaftsministeriums vom 15. Juli 1939, aus der ersichtlich ist, dass Jaromír Czernin Wertpapiere im Wert von Kčs 418.000

bei der Landesbank (Zemská banka) in Prag von der tschechoslowakischen Währung in das reichsdeutsche Mark-Darlehen umwandelte.

Dokumente 19 und 20 sind Fotokopien der Kopien der Originalakten, aus denen ersichtlich ist, dass Jaromír Czernin im Jahr 1940 von seinem Bankkonto bei der deutschen Bank – Filiale in Vrchlabí – hohe Beträge in tschechoslowakischen Kronen sowie in Reichsmark für seine Geschwister sowie die ehemalige Ehegattin Marta und andere adelige Ehefrauen freigegeben hat.

Dokument 21 ist die Fotokopie der Kopie des Originalbriefs von 1943, in dem Jaromír Czernin die Redaktion der deutschen Zeitschrift Frankfurterzeitung um die Zusendung der Zeitschrift an die Adresse in Österreich ersucht.

Dokument 22 ist eine Fotokopie der Originalakte von 1936, in der das Landesamt Prag der damaligen Ehegattin von Jaromír Czernin, Marta Czernin, die Bewilligung erteilt, die österreichische Staatsangehörige Amalia Zeller, geb. 1912, als Gouvernante bei ihren Kindern zu beschäftigen. Der erwähnte Bescheid bezeugt die Tatsache, dass die Familie von Jaromír Czernin bereits während der Ersten Republik ihre Kinder von klein auf im echt deutschen Geiste erzogen hat.

Dokumente 23 und 24 sind Fotokopien der Originalakten vom November 1933, die u.a. auch über Rudolf H e r m a n, den Förster auf dem Gutshof von Jaromír Czernin im Revier Velká Úpa (Groß-Aupa) handeln. Rudolf Herman war bereits im Jahr 1933 Mitglied und führender Funktionär der deutschen faschistischen Organisation Hackenkreuzler, hat sich entsprechend dieser Rolle den Tschechen gegenüber verhalten und das Zusammenleben der tschechischen Minderheit im Grenzgebiet gestört.

Dokument 25 ist eine Fotokopie der Originalakte von 1943, in dem das Lager SS aus Lensberg 245, Postamt Pec pod Sněžkou (Petzer) Jaromír Czernin um seine Zustimmung zur Durchführung einer bestimmten Maßnahme auf seinen Grundstücken ersucht.

Dokument 26 ist eine Fotokopie der Originalakte von 1940, in der das Erholungsheim der deutschen Luftwaffe auf dem Berg Černá hora (Schwarzenberg) den Gutshof von Jaromír Czernin in Mašov IV um Versorgung mit Holz ersucht.

Dokumente 27 und 28 sind Fotokopien der Originalbriefe, die am 21.2. und 5.4.1939 ein ehemaliger Angestellter des Gutshofs von Jaromír Czernin, Mitglied der NSDAP, versendete. Zu Beginn der Okkupation hat er Czernin verlassen und ist in die Dienste des Deutschen Reichs getreten. Mit diesen Briefen hat er Jaromír Czernin um finanzielle Unterstützung gebeten. Dies zeugt davon, dass Jaromír Czernin bereits während der Ersten Republik Nazis auf seinem Gutshof beschäftigte.

Dokument 29 ist eine Fotokopie der notariell beglaubigten Abschrift des Originals des Urteils, das vom Kreisgericht Jičín 1938 über die Ehetrennung von Jaromír Czernin und seiner ersten Ehefrau Marta, geb. Szechenyi, erlassen wurde.

Dokument 30 ist eine Fotokopie der Kopie der Originalakte – der Gerichtsentscheidung von 1939 /5. Oktober/ in Vrchlabí, durch welche nach der Scheidung Jaromír Czernins von seiner Frau Marta die Obhut der Kinder vor allem deshalb der Mutter anvertraut wird, weil die deutschen Behörden darin die Garantie sahen, dass die Kinder im echt deutschen Geiste erzogen werden.

Dokument 31 ist eine Fotokopie des Originalbriefs des Rechtsanwalts Dr. Eduard Weistphalen Fürstenberg aus Prag II, Štěpánská 28 vom 5.12.1938 an Gräfin Marta Czernin, in dem er ihr mitteilt, dass die durch Option erworbene Staatsangehörigkeit von Jaromír Czernin auf ihre Staatsangehörigkeit keinen Einfluss hat und dass sie sich selbst entscheiden kann, welche Staatsangehörigkeit sie annimmt.

Dokument 32 ist eine Fotokopie der Kopie des Originalbriefs vom 29.4.1943, den Jaromír Czernin an Rechtsanwalt Dr. Julius Ritter von Meduna, Prag II, Wassergasse 18 richtete und der über Czernins Familienverhältnisse und die Zahlung von Unterhaltsgeld handelte.

Als Dokument 33 fügen wir die Abschrift des kommissionellen Protokolls bei, das in der Freilichtschule in Horní Maršov (im ehemaligen Schloss von Jaromír Czernin) aufbewahrt wurde. Das Protokoll berichtete über den Befund einiger persönlicher und Familiendokumente der Czernin-Familie einschließlich Jaromír Czernins, die am 5.12.1955 dem Kreisnationalausschuss (Kreisrat) von Prag 7 zu Händen des Hauptbuchhalters Genossen Mareš abgesendet wurden.

Orte, an denen Ermittlungen oder die Suche nach Dokumenten erfolgte, und deren Ergebnisse:

KS-MV (Kreisgericht/Ministerium des Inneren) Hradec Králové, 3. Abteilung – ermittelt: GZ A-1752/20-53 – LA – für MNB (Städtische Nationalsicherheit) (6.6.1953), GZ A-2078/2001-53 – LA – für das Organ ZPR, Leut. Majer, MNB, HS-Stb (Hauptstation Staatssicherheit) Prag. Es befinden sich hier keine Kopien dieser Dokumente.

VB (Öffentliche Sicherheit) Hradec Králové - negativ

Kreisgericht Hradec Králové - negativ. Ich weise darauf hin, dass bezüglich Jaromír Czernin die Akten des ehemaligen Kreisgerichts in Jičín recherchiert werden, da die Akten über seine Tätigkeit bis 1949 bei diesem Kreisgericht aufbewahrt werden.

KNV (Kreis-Nationalausschuss/Kreisrat), Landesverwaltung und der Fonds der nationalen Wiederherstellung (Fond národní obnovy) - negativ

ONV (Bezirksnationalausschuss / Bezirksrat) Vrchlabí, Registratur - außer Erkenntnissen negativ

00-MV (Städtischer Nationalausschuss / Stadtrat) Vrchlabí - negativ

00-MV (Städtischer Nationalausschuss / Stadtrat) Trutnov - negativ

00-VB (Öffentliche Sicherheit) Trutnov - Dokumente 1 und 2

Volksgericht, Registratur Trutnov - außer Erkenntnissen negativ

ONV (Bezirksnationalausschuss/Bezirksrat) Trutnov, Registratur, landw. Abteilung und - negativ

andere Abteilungen

Stadt- und Bezirksarchiv Trutnov	-	negativ
MNV (Örtlicher Nationalausschuss / Stadtrat) Maršov, alte Akten	-	negativ
Maršov, Schloss, Freilichtschule	-	Dokument 33
Staatsarchiv Kuks	-	Dokumente 22, 23 und 24
Staatsarchiv - Land- und Forstwirtschaftliche Abteilung Náchod	-	Dokumente 03 bis 21 und Dokumente 25 bis 32
Staatsarchiv - Land- und Forstwirtschaftliche Abteilung Chlumec n/C.	-	negativ

Wir weisen nochmals auf die Dokumente deutscher Behörden aus dem ehemaligen Sudetengebiet in der Tschechoslowakischen Republik hin, die nach unseren Ermittlungen in Jablonec n/N. (Gablonz) untergebracht sein sollen und die von uns nicht recherchiert wurden, da der Chef der I. Sonderabteilung des Örtlichen Nationalausschusses (ASÚ) nach dem telefonischen Gespräch entschied, dass sie selbst die Recherchen vornehmen. Gleichzeitig weisen wir nochmals auf Gerichtsakten aus dem gesamten ehemaligen Protektorat hin, die nach unseren Ermittlungen in Litoměřice (Leitmeritz) untergebracht sein sollen. Auch diese Dokumente wurden von uns aus den vorgenannten Gründen nicht recherchiert.

Chef der 7. Abteilung
unleserliche Unterschrift
Oberleutnant Kopečný

76

Krajská správa ministerstva vnitra H r a d e c K r á l o v é .

Č.j. A/6-096/20-56

Dne 6. září 1956

7. odbor

T a j n ě .

Ministerstvo vnitra,
I. zvláštní odbor ASU
P r a h a .

MINISTERSTVO VNITRA	
Dne	11. IX. 1956
Č.	A/9-0454/VK-78
Přílohy	6/55

Věc: Akce "R" - šetření k osobám - výsledek.

Na základě písemného dožádání, vaše č.j. A/9-0266/VK-56, ze dne 25.7.1956, jsme provedli šetření ve smyslu vašich instrukcí, č.j. A/9-05/04-56, ze dne 9.7.1956 a zasíláme tímto výsledek.

G z e r n i n M o r z i n Jaromír, nar. 30.1.1908, bývalý velkostatkář, v době okupace bytem Maršov IV, č. 1, okr. Trutnov.

Jmenovaný působil v době první republiky na svém zámku ve Vrchlabí. V době okupace bydlel na svém zámku v Maršově IV, okr. Trutnov. V červnu 1944 odejel do Rakouska a zpět do ČSR se již nevrátil.

Šetřením v bydlišti v Maršově mezi tamními občany je známý jako člověk, který vedl rozmařilý a bezstarostný život. Měl zájem jen o sport a malý zájem měl o své hospodářství. Věnoval se hlavně motorismu. Kupoval závodní osobní auta a sám jezdil na automobilové závody. V zimě sportoval na lyžích v Krkonoších. Jeho lehkovážný život stál hodně peněz, čehož důsledkem bylo, že své panství stále zadlužoval.

Šetřením ve starých spisech okresního soudu ve Vrchlabí bylo zjištěno, že se zde nachází jen spis č.j. CD-547/42. Jedná se o kupní smlouvu o koupi zámku Vrchlabí s přílehlými budovami a po-

zámku, který koupil německý úřad Landkreis (Landrát) Vrchlabí za 250.000 říšských marek od Czernina Jaromíra. Tato kupní smlouva byla provedena dne 23.4.1940 ve Vrchlabí. Okupační úřady v tomto zámku ve Vrchlabí zřídily úřadovnu Landrátu.

Dále bylo šetřeno ve starých spisech MNV Maršov IV, kde žádný materiál na Czernina Jaromíra se nenachází. Pokud zůstal nějaký písemný materiál po německých úřadech v Maršově, po roce 1945, dle vyjádření několika funkcionářů MNV, se k těmto starým spisům tehdejší veřejní činitelé MNV chovali "macešsky", neboť se do slova na německých spisech mstili. Jejich zničením. Buď byly dávány materiály do sběru nebo byly páleny.

Dále byl vytěžen státní archiv - zemědělsko-lesnické oddělení v Náchodě, kde jsou uloženy některé rodinné a hospodářské spisy Czernina. Odtud některé byly vytěženy, případně pořízeny jejich fotokopie, které ke zprávě přikládáme.

Dále šetřením v městském a okresním archivu v Trutnově rovněž nebyly žádné písemné doklady k činnosti Czernina Jaromíra nalezeny, neboť i zde po roce 1945 činitelé lidosprávy, tak zv. správní komise, později teprve národní výbory, ničily zbylý německý písemný materiál.

Czernin Jaromír sám na veřejnosti se nijak neexponoval a není o něm známo jak v bydlišti v Maršově IV, že by byl organizován nebo činný v některých nacistických organizacích. Pokud byly nalezeny materiály o Czerninovi o jeho pronacistické činnosti, jsou uvedeny vzlašt. Na svém panství v Maršově zaměstnával po celou okupaci válečné zajatce jak sovětské, anglické, tak i jiné. Pro tyto ve vlastní režii měl zřízený tábor oplocený ostnatým drátem.

Ve svém zámku a panství v Maršově zaměstnával vedoucí osoby říšsko-německé státní příslušnosti, které se vyznačovaly pronacistickou činností. "vlast horlivým byl nadlesní S ö l ch Jiří, nar. 9.10.1902 Nebanice okr. Cheb, říšsko-německá státní příslušnost, bytem do r.1945 Maršov IV, na zámku, okr. Trutnov.

S ö l ch byl krajským funkcionářem NSDAP a pro tuto činnost v okupaci byl v roce 1945 zatčen - zajištěn v táboře v Trutnově. Na jmenované bylo podána žaloba u lidového soudu v Jičíně, avšak než bylo uskutočněno soudní řízení, byl místními správními úřady v Trutnově zařazen do rychlého odsunu Němců a odsunut začátkem roku 1946 do západního Německa. Tím ušel spravedlivému potrestání Mimořádným lidovým soudem v GDR. Spisy pojednávající o řízení jeho trestní věci byly postoupeny

dne 16.2.1946 mimořádnému lidovému soudu v Jičíně pod značkami S-949/45, značka spisu B/45, 33/45, 2196-46, 11802/Bo-/46, 41062/46. Spisovna zmíněného mimořádného lidového soudu v Jičíně bude vytěžována v souvislosti provádění dalších úkolů z akce "R" a případné dokumenty zde nalezené k osobě Šolcha budou vám zaslány.

Dále uvádíme dokumenty menší či větší důležitosti pro akci "R", které dokládají Jaromíra Czernína pronacistickou činnost a neb charakterisují jeho osobu.

Dokumenty číslo 01 a 02 jsou fotokopie originálů karet, které mimo jiných osobních dat Czernína Jaromíra obsahují, že od roku 1939 byl členem v NSEK (National-socialistische Frei Korps - nár. soc. osvobodovací útvar).

Dokumenty číslo 03 a 04 jsou fotokopie originálů a kopií spisů, z nichž je zřejmé, že v prvním případě dal Czernin Jaromír na sbírku kovů k narozeninám Hitlera v roce 1940 přes 100 kg barevných kovů. V dokumentu číslo 04 je uvedeno, že Czernin Jaromír se podílel spolu s dalšími jeho zaměstnanci na finanční sbírce pro účely Kriegswinterhilfswerk 1942 (válečná zimní pomoc), jejíž výsledek dostal na vědomí.

Dokument číslo 05 je fotokopie kopie originálu spisu z něhož je zřejmé, že Czernin Jaromír byl v roce 1936 členem Motor-Touring-Club v Liberci.

Dokument číslo 06 je fotokopie originálu spisu, který obsahuje smlouvu z roku 1942 mezi úřady německé říše a lesním úřadem Czernína Jaromíra v Maršově o umístění 35. sovětských válečných zajatců na jeho panství v Maršově i jinde.

Dokument číslo 07 je fotokopie originálu spisu, který je přehledem zajateckých táborů, kde byli umístěni váleční zajatci pracující na statech Czernína v Maršově a okolí.

Dokument číslo 08 je fotokopie originálu spisu v němž je seznam (jmenovitý) anglických válečných zajatců umístěných v roce 1942 na velkostatku Czernína Jaromíra v Maršově IV.

Dokument číslo 09 je fotokopie kopie originálu spisu z roku 1942 zasílaného úřadem Czernína Jaromíra německým úřadům v Trutnově, který obsahuje seznam sovětských válečných zajatců, kteří v tomto roce pracovali na panství Czernína Jaromíra v Maršově, případně i jinde.

Dokument číslo 10 je fotokopíí originálu spisu z roku 1942, který obsahuje pozvání od Gestapa z Trutnova pro Czernina Jaromíra na poradu o rozmístění sovětských válečných zajatců a civilních dělníků - sovětských občanů.

Dokument číslo 11 je fotokopíí originálu spisu z roku 1942, v němž se hovoří o nákupu ostnatého drutu na oplocení zajateckého tábora v Maršově na panství Czernina Jaromíra.

Dokumenty čís. 12, 13, 14, 15, jsou fotokopie kopií originálů spisů z roku 1941, které obsahují hlášení o počtu odpracovaných dnů válečnými zajatci na panství Czernina Jaromíra.

Dokument čís. 16 je fotokopíí originálu spisu z roku 1942, v němž baron N á d h e r n ý , velkostatkář z Adršbachu z okresu Broumov žádá svého švagra Czernina Jaromíra z Maršova IV o přidělení válečných zajatců na práci ve svém panství.

Dokument čís. 17 je fotokopíí kopie originálu spisu z roku 1942, v němž Czernin Jaromír odpovídá na dopis svého švagra barona Nádherného na jeho žádost o přidělení válečných zajatců na práci.

Dokument č. 18 je fotokopíí originálu spisu ministerstva zemědělství ze dne 15. července 1939, z něhož je zřejmé, že Czernin Jaromír převedl cenné papíry v hodnotě 418,000 Kčs u Zemské banky v Praze z československé měny na říšsko-německou půjčku markovou.

Dokumenty čís. 19 a 20 jsou fotokopie kopií originálů spisů z nichž je zřejmo, že Czernin Jaromír v roce 1940 uvolňoval ze svého bankovního konta u německé banky - filiálky ve Vrchlabí velké částky finančních prostředků v korunách československých i v říšských markách jednak pro své spourozence a bývalou manželku Martu, jakož i pro jiné ženy šlechtických titulů

Dokument číslo 21 je fotokopíí kopie originálu dopisů z roku 1943, v němž Czernin Jaromír žádá redakci německého časopisu Frankfurterzeitung, aby časopis mu byl zasílán na adresu do Rakouska.

Dokument čís. 22 je fotokopíí originálu spisu z roku 1936, v němž Zemský úřad v Praze potvrzuje tehdejší manželce Czernina Jaromíra Martě C z e r n i n o v é zaměstnávat jako vychovatelku u jejích dětí rakouskou státní příslušnici Amálii Z e l l e r o v o u , nar. 1912. Zmíněný výměr svědčí o tom, že rodina Czernina Jaromíra již v době první republiky své děti od malička vychovávala v duchu říze německém.

Dokumenty čís. 23 a 24 jsou fotokopie originálů spisů z listopadu 1933, ve kterých se jedná mimo jiné i o osobě Rudolfa H e r m a n a , fořta na panství Czernina Jaromíra v revíru Velká Úpa, který již v roce 1933 byl organizován a vedoucím funkcionářem u německé fašistické organizace Hackenkreuzleru a jako takový se choval vůči českým lidem a úmyslně narušoval soužití české menšiny v pohraničí.

Dokument č. 25 je fotokopie originálu spisu z roku 1943, v němž tábor SS z Lensbergu 245, poště Pec pod Sněžkou žádá Czernina Jaromíra o svolení k provedení určitého opatření na jeho pozemcích.

Dokument čís. 26 je fotokopie originálu spisu z roku 1940, v němž zotavovna německého letectva (Luftwaffe) na Černé hoře žádá panství Czernina Jaromíra v Maršově IV o zásobování dřívím.

Dokumenty číslo 27 a 28 jsou fotokopie originálů dopisů, které zaslal dne 21.2. a 5.4.1939 bývalý zaměstnanec panství Czernina Jaromíra, který byl příslušníkem NSDAP, začátkem okupace odešel od Czernina a vstoupil do služeb německé říše. Těmito dopisy žádal Czernina Jaromíra o finanční podporu. Svědčí to, že již v době první republiky Czernin Jaromír na svém panství zaměstnával nacisty.

Dokument čís. 29. je fotokopie opisu - notářem ověřeného - originálu rozsudku krajského soudu v Jičíně z roku 1938 o rozluce Czernina Jaromíra s první manželkou Martou, roz. Szechenyiovou.

Dokument čís. 30 je fotokopie kopie originálu spisu -soudního rozhodnutí z roku 1939 /5.října/ ve Vrchlabí, v němž po rozvodu Czernina Jaromíra s manželkou Martou jsou děti svěřeny k péči matce Martě hlavně proto že německé úřady viděly, že je záruka, že děti budou vedeny v pravém německém duchu.

Dokument čís. 31 je fotokopie originálu dopisu právníka dr Eduarda W e i s t p h a l e n a F ü r s t e n b e r g a z Prahy II, Štěpánská 28 ze dne 5.12.1938 hraběnce Martě Czerninové, v němž jí sděluje, že optování jejího bývalého manžela Jaromíra Czernina nemá vliv na její státní příslušnost a že se může sama rozhodnout, kterou státní příslušnost přijme.

Dokument čís. 32 je fotokopie kopie originálu dopisu z 29.4.1943 psaného právníkem dr Juliu R i t t e r v o m Medunovi Praha II, Wassergasse 18, Czerninem Jaromírem o jeho rodinných poměrech a placení alimentů.

Jako dokument čis. 33 přikládáme opis komisionálního záznamu uloveného ve škole v přírodě v Horním Maršově (bývalý zámek Czernina Jaromíra) o nálezu některých osobních a rodinných dokumentů Czerninů včetně Jaromíra, které byly odeslány dne 5.12.1955 na ONV Praha 7, v rukám hlavního účetního s. Mareše.

Místa, kde a s jakým výsledkem bylo prováděno šetření či vyhledávání dokumentů:

KS-MV Hradec Králové, 3.odbor - zjištěna čj. A-1752/20-53 -1A - pro MNB (6.6.1953), dále čj. A-2078/2001-53 - 1A - pro orgána ZPR por. Majer, MNB, HS-Stb Praha. Kopie těchto spisů se zde nenachází.

3-VB Hradec Králové

- negativní

Krajský soud v Hradci Králové

- negativ. Upozorňuji, že k osobě Czernina Jaromíra budou vytěženy spisy bývalého krajského soudu v Jičíně, jehož spisy z jeho činnosti do r.1949 jsou tam umístěny.

KNV, zem.správa a Fond nár.obnovy

- negativní

ONV Vrchlabí, spisovna

- mimo poznatků negativní

Městský a okresní archiv Vrchlabí

- negativní

OO-MV Vrchlabí

- negativní

OO-MV Trutnov

- negativní

O-VB Trutnov

- dokumenty čís. 1 a 2.

Lidový soud, spisovna Trutnov

- mimo poznatků negativní

ONV Trutnov, spisovna, zem. odbor

a jiné odbory

- negativní

Městský a okr. archiv Trutnov

- negativní

MNV Maršov, staré spisy

- negativní

Maršov, zámek, škola v přírodě

- dokument čís. 33.

Státní archiv Kuka

- dok. č. 22, 23 a 24.

Stát.archiv zem.les. odd. Náchod

- dok. č. 03 až 21, dále dokumenty čís. 25 až 32.

Státní archiv zem. lesnické odd. Chlumec n/C. - negativní.

Upozorňujeme znovu na materiály německých úřadů z bývalého území Sudet v ČSR, které, dle našeho zjištění, mají být umístěny v Jablonci n/N. a které nebyly námi vytěžovány proto, že po telefonickém rozhovoru s náčelníkem I. zvláštního odboru ASÚ MV tento rozhodl, že si provedou jejich vytěžování sami. Současně také znovu upozorňujeme na soudní spisy z celého bývalého protektorátu, které, dle našeho zjištění, mají být umístěny v Litoměřicích. Rovněž tyto spisy nebyly námi vytěžovány z důvodu výše uvedených.

Náčelník 7. odboru:

K. P. Č. n. y.
npor. K o p e č n ý